

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Dritter Jahrgang.

N^o

Freitag, den 29. September 1843.

39.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden, sodas sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf,“ „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand,“ und „an die Wochenblatt-Expedition in Rossen.“ In Weissen nimmt Herr Buchdruckereibesitzer Klinitz jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwasige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden. Die Redaction.

Verhandlungen der Wilsdruffer Stadt-Verordneten.

Sigung am 24. August 1843. Anwesend: der Vorsteher, 6 Verordnete und ein Ersahmann.

- 1.) Wird der Stadtrath befragt, warum wir in Wilsdruf bis jetzt noch keine neue Brodtare besitzen; da man in Dresden schon am 20. huj. dieselbe ausgegeben habe, wornach z. B. das 5 Ngr.-Brod 18 Loth schwerer als bei uns wiege, man auch rühmlich anzuführen nicht umhin könne, wie der Stadtrath unsers Nachbarortes Tharand in dieser Beziehung sorgfältiger mit den Mitgliedern seiner Gemeinde verfare, da man dort weit öfter eine neue Brodtare habe als hier. Man dringt alles Ernstes darauf, dieselbe binnen hier und 8 Tagen auszugeben.
- 2.) Der Stadtrath wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, das aller Erinnerung ungeachtet das freie Herumlaufen der Gänse auf den Straßen noch fortdaure, und mehrere Bewohner hiesigen Orts die Stadt-Verordneten mit gerechten Klagen über diesen Unfug angegangen sind.
- 3.) Es ist angezeigt worden, das man in wohlfahrtspolizeilicher Hinsicht das langsame Fahren mit Erntewagen an gefährlichen Orten abgestellt wünsche.
- 4.) Eben so möchte streng auf das Beschneiden der Sensen gesehen werden.
- 5.) Dem Ueberhandnehmen fremder Bettler möchte wohl auch baldigst zu steuern sein, und der Tagewächter ernstlich auf seine Pflicht verwiesen werden, da er dafür von der Commun bezahlt wird, auf solche Dinge sorgfältig zu sehen.
- 6.) Mit dem Antrag des Stadtraths, das die 2 Klaster hartes Scheitholz als zum Deputat des hiesigen Cantors gehörig in Geld verwandelt, und 10 Thaler dafür gereicht werden, ist man einverstanden.
- 7.) Der beantragte Kostenaufwand für die probethuenden Bewerber um das Cantorat allhier aus der Communcasse wird bewilligt.
- 8.) Die Erhöhung des Almosens des Schuhm. Krause auf der Zellaer Strafe wird zunächst an die Armen-Commission überwiesen.
- 9.) Gegen Aufnahme zu Bürgern des E. Frischke, Draug. Fleischer, Gottfr. Döring ist nichts einzuwenden.
- 10.) Gegen Aufnahme der Joh. Eva Christ. Hempel als Schutzverwandtin ist man aus Gründen. —
- 11.) In hiesiger Kammeret erschen drei Mitglieder der Stadt-Verordneten, das zwölf Bürger, welche namhaft aufzuführen hier der Raum nicht gestattet, ihre Bürgerrechtsgebühren noch nicht bezahlt haben und man muß sich billig wundern, wie so etwas so lange geduldet werden könne? — — —